



Aus der Gemeinderatssitzung vom 30. August 2017

Traktandum 5 Kenntnisnahme des Vorgehens und der neuen Statuten zur Gründung einer neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation Aare Süd

Der Kanton verlangt, dass Bevölkerungsschutzeinheiten von mindestens 50'000 Einwohnern geschaffen werden. Unsere heutige Organisation umfasst rund 13'000 Einwohner. Die Repla hat im Auftrag der Gemeinden verschiedene Varianten ausgearbeitet. Neben der vorliegenden Variante Aare Süd hätte auch ein Zusammenschluss von Aare Süd und Aare Nord erfolgen können. Aare Nord ist zum heutigen Zeitpunkt gegen diese Variante.

Die Repla empfiehlt den Gemeinderäten der Mitgliedergemeinden die Anträge der Repla anzunehmen:

1. Dem Vorgehen und Terminplan zuzustimmen. Damit die neue Organisation gemäss Vorgaben des Kantons bis 2019 umgesetzt werden kann, muss diese rechtlich bis Ende 2017 soweit genehmigt sein, dass mit der konkreten Umsetzung Anfang 2018 begonnen werden kann.
2. Den vorliegenden Statuten zur Gründung einer neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation, welche die bisherigen Organisationen ablöst, zuzustimmen.
3. Die Gemeinden kommen 2018 für die ausserordentlichen Kosten zum Organisationsaufbau auf. Es wird mit einem Total von Fr. 85'000 gerechnet. Die Hälfte davon wird durch den Kanton finanziert. Den Rest von Fr. 42'500 müssen die Gemeinden tragen. Die Kosten pro Einwohner betragen Fr. 0.75 was für Halten einen Beitrag von rund Fr. 650 ausmacht

Das neue Zivilschutzgebiet südlich der Aare ist ein Zusammenschluss der heutigen Organisationen Zuchwil-Luterbach, Wasseramt Ost, Wasseramt West und Buechiberg. Das Gebiet weist so rund 57'000 Einwohner mit 26 Mitgliedergemeinden auf.

Die neue Organisation soll in Form eines Zweckverbandes gemäss Gemeindegesetz des Kantons entstehen.

Die Statuten sehen eine Delegiertenversammlung als oberstes Organ vor. Massgebend für die Anzahl Delegierter ist die Einwohnerzahl per 31. Dezember des Vorjahres. Bis 3000 Einwohner gibt es 1 Delegierte/r.

Basierend auf die Einwohnerzahlen würden somit 36 Delegierte im Zweckverband Einsitz nehmen.

Die laufenden Kosten der neuen Organisation sollen nicht höher als bisher ausfallen. Die Gesamtkosten je Einwohner liegen bei Fr. 14.46. Dieser Betrag gilt als Obergrenze für die neue ZSO.

Daniela Gilgen hat an der GPK Wasseramt vom 29.8.2017 teilgenommen. Der Zeitplan wurde von allen Gemeindepräsidenten gutgeheissen. Fürs Budget 2018 müssen die zusätzlichen Aufwendungen für die Neuorganisation von Fr. 0.75 je Einwohner eingerechnet werden.

Auf die Frage wie es während der Übergangsfrist mit dem ‚Regionalen Führungsstab‘ läuft, konnte keine konkrete Antwort gegeben werden.

Am Samstag 16. September findet von 10.00 – 12.00 Uhr in der Regiomech in Zuchwil eine Informationsveranstaltung zum Vorgehen der Gründung der neuen Organisation statt. Alle interessierten Gemeinderäte sind dazu eingeladen.

Der Gemeinderat nimmt die Entwürfe der Statuten und zum ‚Vorgehen zur Gründung einer neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation Aare Süd‘ zur Kenntnis. Der definitive Beschluss wird am 5. November getroffen.

Traktandum 7 Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung

Daniela Gilgen – Ressort 2 Schule/Jugend

- 4) Elares: Es wurde beschlossen, die Naturschätze des Äusseren Wasseramtes in einer Liste festzuhalten. Ebenfalls soll eine Infoplattform für alle Vereine erschaffen werden.
Die Vereinigung Pro Wasseramt wird von Hardy Jäggi neu organisiert und die Webseite erneuert. Die geplante Infoplattform wird darin integriert.
Beat Gattlen als Vertreter für die ‚Gemeindepräsidenten Wasseramt‘ ist als Mitglied in die Repla gewählt.

Christoph Moser – Ressort 3 Bau/Unterhalt

- 1) Lärmschutzwand: Ist bestellt. Lieferfrist ca. 8 Wochen. Kosten Fr. 13'500. Die Rechnung an die Familien Alvarez wird nach dem Bau der Wand gestellt.
Im vorderen Teil links von der Infotafel werden die Sträucher entfernt, damit der Zugang zu den Fenstern der MZA gewährleistet ist. Ein bestehendes Geländer kann versetzt werden.